

Vom Fiasko zum Erfolgsrausch

Rheinische Meisterschaften: RSV-Voltigierern gelingt „Triple“ im Einzel



Die Medaillengewinnerinnen im Voltigieren bei den Rheinischen Meisterschaften: Pauline Riedl, Antje Hill, Trainerin und Longenführerin Jessica Schmitz, Simone Wiegele und Elisabeth Simon. Foto: Werhahn

Von Mareike Roszinsky

Tränen des Glücks und der Enttäuschung liegen im Sport bekannterweise nah beieinander. Nicht selten entwickelt sich ein anfängliches Fiasko zum unerwarteten Erfolgsrausch – was ja zugegebenermaßen Sport besonders spannend macht, für die Beteiligten allerdings ein extremer Nervenkitzel ist. Genau das passierte den Voltigierern des RSV Neuss-Grimlinghausen am Samstag bei den Rheinischen Meisterschaften im Pferdesportzentrum Rheinland.

Das Team Neuss war als klarer Titelfavorit nach Langenfeld gereist, doch statt am Ende über Gold zu strahlen, gab es zunächst tränenverschmierte Gesichter. Denn die Cracks vom Nixhof schieden im Gruppenwettbewerb unerwartet aus. Weil die Trense ihre Pferdes Cepin nicht richtig verschnallt war, wurde der Wallach in der Prüfung so widersetzlich, dass ans Weitermachen nicht zu denken war. So kickten sich die Neusserinnen selbst aus dem Wettbewerb und verloren den sicher geglaubten Meistertitel. Zumal ihre einzige wirkliche Konkurrenz, die Gruppe der JRG Köln, aus Krankheitsgründen gar nicht angetreten war; der Weg zum Gold wäre frei gewesen. „Einfach unfassbar“, kommentierte Landestrainerin Agnes Werhahn, die diesem Fiasko hilflos zusehen musste und deren Nervenkostüm daher heftig litt.

Damit ging die Generalprobe für den CHIO Aachen am kommenden Wochenende total schief – was ja aber bekanntlich ein gutes Omen ist. Das dachten sich wohl auch Jessica Schmitz,

die das Fiasko schnell aus ihrem Gedächtnis löschte und nur wenige Minuten nach dem verpatzten Gruppenstart die Longe erneut in die Hand nahm – dieses Mal jedoch von Einzelpferd Lugano. Denn mit Antje Hill, Simone Wiegele und Elisabeth Simon konkurrierten gleich drei Neusserinnen um den Einzeltitel, und das ziemlich einsam. Denn die Konkurrenz hatte dem Trio nicht entgegenzusetzen. Wie erwartet ging der Sieg an eine souveräne Antje Hill (Endnote 8,325), dicht gefolgt von Simone Wiegele (8,281). Letzte hatte sich allerdings ihrerseits einen komfortablen Abstand zu Elisabeth Simon erturnt, die mit der Endnote 7,657 Bronze holte. Damit landete der RSV einen „Triple“ und es wurde doch noch was aus dem geplanten Erfolgsrausch. Zumal noch zwei weitere Goldmedaillen die Bilanz verschönerten: Die Juniorgruppe des RSV, die erst seit wenigen Monaten gemeinsam auf dem Nixhof trainiert, holte ebenso souverän den Meistertitel wie Pauline Riedl im Junioren-Einzel. Die 15-Jährige nutzte die Rheinische Meisterschaft für einen Formtest auf dem Weg zu Europameisterschaft, für die sie bereits von Bundestrainerin Ulla Ramge nominierte wurde. Pauline Riedl hatte so bei der großen Meisterehrung gestern Abend gleich zwei Mal Gold um ihren zierlichen Hals hängen. Denn sie war auch in der Juniorgruppe dabei. Erfreulich aus Sicht des Pferde-Sportverband Neuss war eine weitere Medaille: Die U16-Gruppe des RV St. Georg Grevenbroich holte erstmals Edelmetall bei einer Rheinischen Meisterschaft und zeigte damit, dass nicht nur Nachwuchs vom Nixhof Potenzial für den großen Sport hat.